

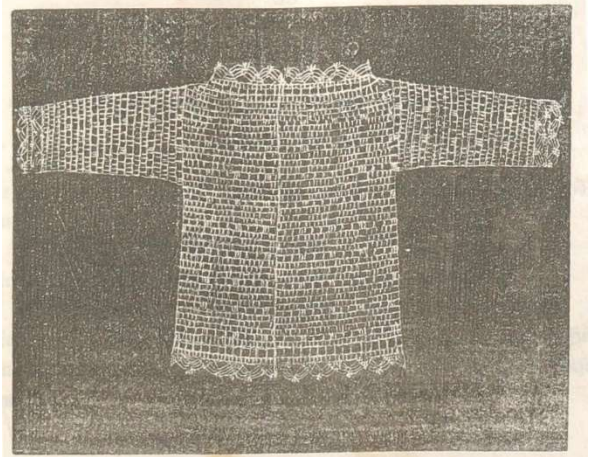
Buch des Monats November 2023

Häkelschule für Damen: die Kunst sämtliche Häkelarbeiten zu erlernen: zum Schul- und Hausgebrauch / von Charlotte Leander (Emma Hennings)

Erfurt: Hennings und Hopf, 1843-1848

Sign.: 18/34652 (Bd. 1-10) | [Online-Ausgabe](#)

Unter dem Pseudonym Charlotte Leander verfasste die Lehrerin Emma Hennings einige Schriften zum Thema Handarbeiten - neben der vorliegenden Anleitung zum Häkeln in einzeln zu beziehenden Heftchen auch weitere Hefte zur Kunststrickerei, Stickmustern sowie das "Modenheft für weibliche Handarbeiten". Die Veröffentlichung in kleineren Einheiten machte die detailreichen Musteranleitungen erschwinglich und erfolgreich, 1850 erschien bereits die 11. Auflage. Diese Publikationsweise sorgt allerdings dafür, dass vollständige Sammelbände in deutschen Bibliotheken bisher nicht nachweisbar waren. Das hier erworbene Bändchen mit den Heften 1 bis 10 ist nun das bislang vollständigste Exemplar.



Maßgeblich für den Erfolg der Häkelschule war die preußische Königin Elisabeth Ludovika von Bayern (1801-1873). Für ihre königliche Aufgabe der Wohlfahrtspflege beauftragte sie Emma Hennings mit der Erstellung von gut verständlichen Anleitungen. Besonders das Wohl (frierender) Kinder, für die ein Großteil der Häkelarbeiten gedacht waren, lag ihr am Herzen. Die Anleitungen verweisen dann auch auf das Alter des auszustattenden Kindes "für ein Kind von 2 Jahren".



Elisabeth Ludovika war es auch, die für die detaillierten Abbildungen die damals noch junge Technik der Daguerreotypie anregte. Das vom französischen Maler Louis Daguerre erstmals 1839 vorgestellte Verfahren eignete sich besonders gut, die gehäkelten Modellstücke zu belichten und so die Details der Machart genauestens zu zeigen. Die lithographisch vervielfältigten Abbildungen bestechen durch die Genauigkeit der zu häkelnden Kleidungs- und Zierstücke mit exakter Anordnung der Kett- und Luftmaschen, von Stäbchen und Mustern.

Diese Abbildungen in Verbindung mit den für die handarbeitsaffine Dame einfachen Anleitungen sorgten für die weitere Verbreitung der noch jungen Handarbeitstechnik des Häkelns. Dieses wurde erst ab Anfang des 19. Jahrhunderts überhaupt entwickelt und ist somit wesentlich jünger als das bereits im Mittelalter verbreitete Stricken mit zwei Nadeln. Im schwedischen Raum waren die Anleitungen von Emmy Hennings die ersten Häkelbücher überhaupt *Nya mönster till spetsstickning och spetsvirkning med plancher av Charlotte Leander*, Stockholm 1844. So ist ein unscheinbar erscheinendes Sammelbändchen der Vorgänger moderner Häkelzeitschriften und YouTube-DIY-Videoanleitungen.

